St. Albert - St. Georg

Pfarreiengemeinschaft Augsburg - Haunstetten **Dezember 2022**

In die Nacht geboren

Das Bild auf dieser Seite zeigt den Übergang vom Tag zur Nacht. Der Mond ist bereits sichtbar und die Dunkelheit der Nacht zieht über das letzte Leuchten des Tages herein. Das Umfeld wird ruhiger, die Menschen suchen Zuflucht in ihren Wohnungen und Häusern, wo sie wieder eine sichere Lichtquelle haben und sich über die Wärme des Zuhauses erfreuen können. Die Nacht legt sich über die Hektik, den Trubel des vorhergehenden Tages, deckt zu, was kein Auge mehr sehen soll. Vielleicht ist es das, was Menschen Angst vor der Nacht macht. Gefahrenquellen erkennt man oftmals zu spät oder vielleicht auch gar nicht.

Im Schutz der Dunkelheit passieren oft die Ereignisse, die fern von Legalität sind oder niemand anders sehen soll. Wer geht schon gern alleine im Dunkeln umher? All diejenigen, die sich auf einer Wanderung mit der Zeit verschätzt und das Tageslicht als Kompass verloren haben, wissen darum, wie mühsam es wird, das Ziel sicher zu erreichen. Und wenn in der Ferne dann ein Licht aufflammt, das Hoffnung auf eine sichere Unterkunft verheißt, dann spürt man, wie das innere Glücksgefühl Freudensprünge macht. Ist es da nicht ein wunderbares Zeichen, wenn in einer solchen Nacht, auf die die Menschen schon so lange hin gefiebert haben, das Wort der Schrift endlich wahr und der Hoffnungsträger der Menschheit in die Welt geboren wird? In jener Nacht vertrieb die Geburt Jesu diese Dunkelheit, die Vergänglichkeit des Lebens und die Traurigkeit vor einer ungewissen Zukunft. Manche haben das damals sofort begriffen und brachen noch unmittelbar in der Nacht zur Quelle des Lichtes auf. Andere wiederum glaubten nicht, dass sich jemals etwas ereignen könnte, das Änderung hervorrufen würde. Nicht verwunderlich, wenn auch wir heute nach über 2000 Jahren sehr lebensnah erfahren müssen, dass nicht nur in vielen Regionen der Welt die Dunkelheit vorherrscht, sondern sich nun auch auf Teile von Europa gelegt hat. Viele fragen sich derzeit, warum Menschen diese Dunkelheiten auf die Welt tragen, obwohl wir doch die Chance hätten, alle in Frieden und vereint miteinander auf dieser Erde zusammen zu leben. Die Quelle der Hoffnung, das Licht des Lebens, die Geburt des Gottessohnes – ein mächtiges Zeichen, dass auch heute der Glaube an das Gute nicht sinnlos erscheint, weil sich jeder Mensch dahin verändern kann. Tragen wir dieses Licht der Weihnacht und Hoffnung in die Welt.

Text und Foto: Wolfgang Ullmann

„Preisen wir Gott für die Freude,
die Weihnachten bei den Menschen auslöst,
egal, ob sie Christen sind oder nicht,
Gläubige oder nicht.
Unser staunender Blick auf die Erde,
die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen,
die geschmückten Tannenbäume,
die Festessen:
All das zeugt doch von der Freude, dass Gott unsere Erde besucht.
Preisen wir Gott für die Freude der Ferien und der Ruhe.
Preisen wir Gott für die Familien, die sich versammeln.
Preisen wir Gott für die Großzügigkeit, die sich in Geschenken äußert.
Preisen wir Gott für die Universalität dieses christlichen Festes,
dessen Freude und Licht sich über die Jahrhunderte ausbreiten.
Aber vergessen wir nicht, jene dem Herrn anzuvertrauen,
die dieses Fest nicht in Freude feiern.“

J-M Humeau

Allen Pfarrangehörigen, Gästen, die das Weihnachtsfest mit uns feiern und allen Menschen aus den Kriegsgebieten, die in den letzten Monaten bei uns einen Zufluchtsort gefunden haben, wünsche ich frohe Weihnachten und ein friedvolles und gesegnetes Neues Jahr!

Ihr Pfarrer
Markus Mikus
mit allen
Hauptamtlichen

Personalveränderungen
in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am 31. Juli verließ uns auf den eigenen Wunsch **Frau Nadja Erhard,** die als Organistin in St. Albert tätig war. Für ihren Dienst danke ich ihr herzlich und wünsche für die Zukunft viel Erfolg und Gottes Segen. Es freut mich sehr, dass **Herr Joseph Clemens Kolberg** bereit war und ist als Organist vom 01. September 2022 bis 31. März 2023 die Sonntagvorabendmesse zu übernehmen.
Die Pfarrmesse am Sonntag und die sämtlichen Festgottesdienste werden von diversen Aushilfsorganisten musikalisch gestaltet.
Es ist uns auch gelungen die frei gewordenen Hausmeisterstellen zum 01. Juli wieder zu besetzen. **Frau Sonja Rosenberger** übernahm die Hausmeisterdienste in St. Albert und **Herr Oliver Rosenberger** die Hausmeisterdienste in St. Georg.

Seit dem 15. Oktober haben wir auch einen Verwaltungsleiter, **Herrn Stefan Kunzmann**, der seinen Sitz in St. Georg hat. Er ist meine „rechte Hand“ und stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand. Zu seinen Aufgaben gehört die Vertretung bzw. Unterstützung des Pfarrers und der Kirchenpfleger in folgenden Bereichen: Personalwesen, Gremienarbeit, Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung, Bauangelegenheiten, Arbeitsschutz- und Unfallversicherung, EDV-Angelegenheiten, Verwaltungsabläufe und Datenschutz. Zugleich ist er Verwaltungsleiter für die PG Stadtbergen, Pfarrei Herz-Jesu in Pfersee und Pfarrei St. Pius in Haunstetten.

Vom 28. November bis 23. Dezember gehört zu unserem Team **Frau Theresa Johanna Maresch**. Sie macht in dieser Zeit ein Praktikum in unserer PG. Ihre Mentorin ist Frau Dr. Susanne Gäßler.

Alle neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen heiße ich herzlich willkommen, freue mich auf die gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen viel Erfolg. Gottes Segen möge ihren Einsatz begleiten!

BGR Markus Mikus, Dekan

Liebe Pfarrgemeinde,

Nun geht es wohl auch noch um Weihnachten. Die Rathäuser und Kirchen werden nachts nicht mehr angestrahlt, auch die Fußballarenen liegen aus Energiespargründen im Dunkeln. Wie ist das also mit der Weihnachtsbeleuchtung in unseren Gärten, an den Häusern, auf den Straßen und Christkindlmärkten? Auch hier noch „Weniger"!?

Schon als Kind war für mich die kleine beleuchtete Tanne in unserem Vorgarten etwas ganz Besonderes. Weihnachten ist ein sinnenfreudiges Fest. Es stellt uns sehr bewusst Licht in die dunkelste Zeit des Jahres hinein. Das tut uns gut und vermittelt Geborgenheit. Dazu gibt es an Weihnachten so vieles zu riechen und zu schmecken, alles wird festlich geschmückt. Auf vielfache Weise wird uns durch all das gesagt: Gott ist im Kind in der Krippe ein Teil dieser Welt geworden. Es ist Inkarnation geschehen – Fleischwerdung Gottes (vgl. Joh 1,14).
Das hat sich ereignet bei Jesu Geburt in historischer Stunde. Das ist aber darüber hinaus die Methode Gottes, um uns nahe zu sein. Er steckt in seiner Schöpfung drin, und alles in dieser Schöpfung kann ein Mittel und Werkzeug Gottes sein, um uns zu begegnen. Gerade darauf wollen uns die weihnachtliche Fülle und die vielen liebevollen Details, die ein Fest ausmachen, hinweisen.

Wenn das aber nun zu teuer wird? Dann werden wir daran erinnert, dass die schönsten Zeichen der Nähe Gottes in unserem menschlichen Miteinander sowieso unbezahlbar sind. Dann dürfen wir neu wahrnehmen, dass auch im Zentrum unserer festlichen Gottesdienste sehr einfache und schlichte Zeichen stehen: die Osterkerze, die ganz allein ausreicht, die Finsternis zu durchbrechen; Brot und Wein, die uns Gottes Liebe schmackhaft machen; unser gemeinsames Beten und Singen.
Das reicht und all das wird möglich sein! Feiern wir also frohen Herzens gemeinsam: Gott wird Kind.
Er kann stecken in jeder Kleinigkeit, die aus Liebe geschieht und von Liebe erfüllt ist. Das ist nicht wenig!
Ich wünsche Ihnen allen ein von Gott erfülltes, frohes Weihnachtsfest!

Rainer Florie

Stefan Kunzmann

Als neuer Verwaltungsleiter für die PGs Haunstetten, Pfarrei Pfersee sowie PGs Stadtbergen stelle ich mich Ihnen gerne vor.
Ich bin 58 Jahre jung, habe einen 24-jährigen Sohn und bin als gebürtiger Allgäuer aus Füssen seit meiner Studienzeit in unserer schönen beschaulichen Stadt Augsburg wohnhaft.
Beruflich bin als gelernter Bankkaufmann mit Universitätsabschluss in Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung, Controlling sowie Marketing langjährig sowohl im gewerblichen Kreditgeschäft mit Leitungsfunktion als auch als Prokurist für einen Großhandel tätig gewesen.
Meine Freizeit verbringe ich mit Aufenthalten im Fitnessstudio, Skifahren und Tennisspielen, um meinen Körper, Geist und Seele fit zu halten.
Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung, das Kennenlernen der Gemeindemitglieder sowie eine erfolgsgekrönte Zusammenarbeit!

Die „Neuen" Hausmeister stellen sich vor

Anfang des Jahres hielten wir die Stellenausschreibung für die Hausmeisterstelle in St. Georg/St. Albert in den Händen.
Da wir uns beruflich verändern wollten, kam uns die Stelle sehr gelegen. Bis wir beruflich alles neu geregelt hatten, übernahmen wir die Arbeiten des Hausmeisters erst einmal ehrenamtlich. Seit Juli dieses Jahres wurden wir dann hauptamtlich eingestellt.

Wir – das sind – Sonja und Oliver Rosenberger. Wir haben zusammen drei Kinder und wohnen mit einigen kurzen Unterbrechungen eigentlich seit unserer Geburt in Haunstetten.

Somit sind wir beide seit unserer Kindheit Mitglied der Pfarrfamilie St. Georg. (Oder der Pfarreiengemeinschaft St Albert – St. Georg).
Beide haben wir bei Herrn Pfarrer Streitberger das Ministrieren erlernt und haben die Stationen Gruppenleiter, Pfarrjugendleiter und Pfarrgemeinderat als Mitglied durchlaufen.
Da wir beide seit unserer Jugend ehrenamtlich in vielfältiger Weise in der PG tätig sind, sind wir sehr gut mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und gut vernetzt. Dies erleichtert uns den Einstieg in die neue Arbeit enorm.

Oft sehen Sie uns vielleicht am Nachmittag oder Abend noch in der Pfarreiengemeinschaft herumwuseln. Da wir beide noch anderen Beschäftigungen nachgehen, sind wir meistens erst später am Tage in der PG anzutreffen. Eines möchten wir auf jeden Fall hier schon mal loswerden:
Vielen Dank für die vielen helfenden Hände in den letzten Monaten bei diversen Gartenaktionen, wie Beete anlegen, Hecke schneiden oder auch Aktionen wie Pfarrsaal und Kirchenkeller räumen.

Sonja und Oliver Rosenberger Foto : J. Rosenberger

Ich hab da mal eine Frage?

In unserer Rubrik „Ich hab da mal eine Frage?", gehen wir in jeder Ausgabe unserer Pfarrzeitung einer bestimmten Fragestellung nach, die nicht nur für das Redaktionsteam, sondern auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, neue, interessante und vielleicht auch bisher nicht bedachte Antworten liefern sollen.

Als wir uns in der Redaktionssitzung für die aktuelle Ausgabe darüber Gedanken machten, welcher Frage wir dieses Mal nachgehen wollen, erinnerten wir uns an ein wunderbares Experiment, das Frau Regina Mayer heuer an den beiden Sommerfesten unserer Pfarreien durchgeführt hatte. Fast schon unbemerkt und ohne jegliches Gefühl von Aufdringlichkeit zu vermitteln, wollte Frau Mayer mitten im Geschehen eines lebhaften Sommerfestes Menschen mit nur einer einzigen Frage konfrontieren und kam dabei mit ganz unterschiedlichen Besuchern der Sommerfeste ins Gespräch:

Wer ist Gott für Sie?

Diese Frage stellte ich interessierten Teilnehmern des Sommerfestes in St. Albert und St. Georg.
Viele haben sich auf diese Frage eingelassen. Es kamen sehr interessante Gespräche zustande.

Wir schrieben viele Texte auf, die in unserer Kirche, sowie im Brunnenhof zu sehen waren.

Gott ist für jeden von uns einmalig, Jede und Jeder hat eine ganz persönliche Erfahrung mit Gott.
Über diese persönlichen Aussagen haben wir uns sehr gefreut.

Regina Mayer und Wolfgang Ullmann

Kirchenverwaltungen St. Albert und St. Georg

Auswirkungen der Energieverordnung in der PG - auch wir müssen sparen!

Gemeinsamer Bericht der Kirchenverwaltungen St. Albert und St. Georg

Seit 1. September 2022 gilt die neue Energieverordnung. Sie soll helfen, den Energieverbrauch in Deutschland deutlich zu reduzieren.
Die Verordnung mit kurzfristigen Maßnahmen für diesen Winter gilt auch für kirchliche Rechtsträger und damit unsere beiden Pfarrgemeinden St. Albert und St. Georg.

Konkret bedeutet dies für unsere beiden Pfarreien:

- Keine Beleuchtung des Kirchturms.
- Keine Beheizung der Kirche (auch nicht während des Gottesdienstes).
- Gemeinschaftsflächen wie Gänge in Büroräumen oder Pfarrheimen dürfen nicht beheizt werden.
- Begrenzung der Temperatur in Büroräumen auf höchstens 19 Grad.
- Verzicht auf warmes Wasser zum Händewaschen (gilt nicht für Kindertagesstätten!).

Hinzu kommt, dass uns aufgrund extrem gestiegener Gaspreise die bisherigen günstigen Verträge zum 31.12.2022 gekündigt wurden. Die Diözese hat sich mit den wesentlichen Energieversorgern im räumlichen Bereich des Bistums in Verbindung gesetzt und für alle Kirchenstiftungen Tarife ausgehandelt, an die wir uns angehängt haben. Im Ergebnis bedeuten die neuen Verträge aber für beide Pfarreien drastische Preiserhöhungen – nicht nur für Gas, sondern auch für Strom. Linderung ist hier erst in einem gewissen Umfang durch den Gas- bzw. Strompreisdeckel zu erwarten.
Die Kirchenverwaltungen von St. Albert und St. Georg haben sich im Oktober 2022 in den jeweiligen Gremien beraten, welche Maßnahmen zum Energiesparen in den Liegenschaften der beiden Pfarreien notwendig und sinnvoll sind.

Auch wenn die Diözese die Möglichkeit offen gelassen hat, vorhandene Heizsysteme in den Kirchenbänken sehr reduziert einzusetzen, haben wir uns entschieden, auf die Beheizung der Kirchenbänke komplett zu verzichten. Wir bitten Sie, sich warm anzuziehen und werden zusätzlich in den Kirchen Decken auslegen.
Im Pfarr- und Jugendheim wird die Grundtemperatur auf 16 Grad abgesenkt – eine dauerhafte Grundtemperierung ist aus bauphysikalischen Gründen unbedingt empfohlen, um Bauschäden zu vermeiden. Bei Veranstaltungen bzw. Belegung der Räume wird die Raumtemperatur auf 19 Grad hochgefahren.
Da die Beheizung der Räume im Pfarrheim mittlerweile sehr teuer geworden ist, haben beide Kirchenverwaltungen entschieden, während der Wintermonate ab sofort einen zusätzlichen Heizkostenzuschuss für die Nutzung des Pfarrsaals und der Nebenräume durch Dritte (Vermietung) zu erheben. Dieser beträgt 50 Euro für den Pfarrsaal und 20 Euro für die anderen Räume.
Pfarrliche Gruppen sind vom Heizkostenzuschuss ausgenommen.
Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Maßnahmen zum Teil mit erheblichen (Komfort-) Einschränkungen verbunden sind. Aber neben der Notwendigkeit sparen zu müssen, soll es unsererseits auch ein Zeichen der Solidarität sein.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Die Kirchenverwaltungen von St. Georg und St. Albert wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für 2023. Bleiben Sie alle gesund!

Markus Mikus, Kirchenverwaltungsvorstand,
Ruth Killermann-Häberle, Kirchenpflegerin St. Albert
Holger Hundseder, Kirchenpfleger St. Georg

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland

Unter diesem Motto sind am Freitag, den **06. Januar 2023, um 15.00 Uhr**, in der Pfarrkirche St. Albert, Haunstetten, Leisenmahd 7, besinnliche Klänge zum Ende der Weihnachtszeit zu hören, mit Besuch der Sternsinger.

Es singen und musizieren:
Die Schmuttertaler Sänger,
Der Boarische Saitenklang,
Das Haunstetter Blockflötenensemble.
Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Sternsingeraktion zugute.

Kirche Kunterbunt

Erntedank auf dem Bauernhof! Da kamen zwei Dinge zusammen, die auch zusammenpassen. Am 01.10.2022 lud das Team der Kirche Kunterbunt für einen Nachmittag auf den Bremhof ein, dank der Gastfreundschaft der dortigen Familie. Wer gegen 15.00 Uhr kam, wurde mit Namensschildern, Kaffee und Kuchen begrüßt. Etwa 25 Familien trafen ein und ein munteres Treiben setzte trotz Regen ein; kleine Kinder hopsten gleich in den Pfützen im Hof.

Bald darauf ging es zu den Stationen, die in der großen Scheune aufgebaut waren. Dort wurde „Erntedank" für alle Sinne entfaltet: Es ging um Wertschätzung für die Schönheit der Natur, für die Ernte, für die Vielfalt unserer Lebensmittel, für den Segen Gottes.

In einer Ecke z.B. wurde ein großes Boden-Mandala mit Naturmaterialien gelegt – jeder und jede durfte ein Feld belegen. An einem Tisch wurden Herbst-Windlichter gebastelt, an einem anderen die biblische Erzählung der Brotvermehrung als „Briefkuvert-Kino" zusammengefügt. Eine weitere Station bot an, 5000 Menschen mit Kartoffeldruck auf ein weißes Tuch zu stempeln (5000 haben wir dann doch nicht geschafft, aber doch sehr viele!) Des Weiteren gab es die Möglichkeit, Getreidekörner mit einer Handmühle zu mahlen; Nahrungsmittel ihrem Ursprungsland zuzuordnen; kleine Papierkörbchen zu falten und mit 5 Mini-Brezeln zu füllen; ein Plakat mit Fürbitten zu beschriften. Die Familien wanderten eineinhalb Stunden lang in einer lockeren Reihenfolge von einer Station zur nächsten.

Die abschließende Andacht wurde ebenfalls in der großen Scheune gefeiert. Im Mittelpunkt stand die Geschichte der Brotvermehrung nach dem Johannes-Evangelium. Beiträge aus den Stationen wie das Bild der 5000 Menschen und die Körbchen mit den Mini-Brezeln veranschaulichten sie. Dazu wurde begeistert gesungen.

Nach der Andacht hatte der Regen nachgelassen. Und so konnte im Hof noch zu Lagerfeuer und Stockbrot eingeladen werden.

Sagte ich am Anfang, dass zwei Dinge zusammenkamen, die auch zusammenpassen? Es waren noch mehr Dinge, nicht nur zwei. Auch das Konzept der Kirche Kunterbunt passte wunderbar in diesen Nachmittag, mit den vielfältigen Möglichkeiten zum Mitmachen und Entdecken, zum Teilen und zum Feiern. Und die Familien, die neugierig, offen und gut gelaunt zusammenkamen.

Kirche Kunterbunt soll in Haunstetten etwa 5-6mal im Jahr stattfinden, in den Wintermonaten vorwiegend in den Pfarrheimen, in der schönen Jahreszeit gerne Outdoor. Das Projekt wird von einem gemeinsamen Team aus St. Pius, der Christuskirche und der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg getragen. Wenn auch das Angebot sich vorwiegend an Familien richtet, so sind doch alle herzlich willkommen!

Text: Susanne Gäßler; Fotos: Team Kirche Kunterbunt

Stationenweg

für Kommunionfamilien

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 29. Oktober der erste Stationenweg für Kommunionfamilien statt. Das Motto lautete: „Komm mit mir!", als roter Faden diente Jesu Weg mit seinen Jüngern und mit uns.

Das Wort „Weg" wurde zu Beginn wörtlich genommen: Mit einem Spaziergang zum Brunnenbach, wo die Geschichte der Taufe Jesu erzählt wurde. Für den Rückweg wurde die Aufgabe gestellt, sich Fragen zu überlegen, die wir Jesus gerne stellen würden; diese Fragen wurden dann auf dem Brunnenhof in die Ritzen einer „Fragemauer" gesteckt.

Weitere Stationen: Ein großes gemeinsames Bild wurde erstellt, das zeigte, wie die Weggemeinschaft um Jesus immer größer wurde und durch die Zeiten bis heute wandert. In der Kirche wurden Motive von Jesu Lebensweg gesucht und gefunden. In einem anderen Raum bastelte jede Familie eine Familienkerze als Zeichen, dass sie eine kleine „Jesus-Gemeinschaft" ist.
Auch unsere Namen, die Gott ja kennt und bei denen er uns ruft, wurden in einer Station auf ihre Bedeutung hin befragt.

Der Stationenweg wurde nach etwa zwei Stunden mit einer kurzen Segensandacht und einem gemeinsamen Imbiss abgeschlossen.

Susanne Gäßler & Team Ehe & Familie

Was war und ist bei den Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreiengemeinschaft los?

Wir freuen uns sehr, dass sich insgesamt acht neue Kinder (drei für St. Georg, drei für St. Albert und zwei für beide Kirchen) dafür entschieden haben, das Ministrieren zu lernen und bald (voraussichtlich im Advent) in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreiengemeinschaft aufgenommen zu werden. Gott sei Dank haben wir viele erfahrene, ältere Minis, die gerade wöchentlich und voller Elan das Einüben mit den Kindern übernehmen. Und auch allen Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen und die ihre Kinder in diesem Dienst unterstützen, ein herzliches Dankeschön.
Der Dienst in der Messe für Gott und für die Menschen ist die eine große und wichtige Aufgabe der Minis. In der Gemeinschaft der Minis Schönes miteinander zu erleben gehört aber auch dazu. So sind wir Ende Oktober mit 26 Kindern und Jugendlichen mit Tram und Zug in den Skylinepark gefahren und haben dort einen wunderbaren, ausgelassenen Tag miteinander erlebt.

Im November gab es eine Übernachtungsparty im Pfarrheim, denn das Miniwochenende im Mai war einfach zu schön, als dass wir damit bis nächstes Jahr warten wollten.

Am **Freitag, den 16.12.2022** feiern wir von **17.00 – 20.00** Uhr eine **Waldweihnacht mit anschließender Minifeier,** um uns gemeinsam auf die Feier der Geburt Jesu einzustimmen. Treffpunkt ist bei St. Georg.
Und noch ein Ausblick ins neue Jahr: Vom **05.- 07. Mai 2023** fahren wir nach Maria Trost bei Nesselwang auf´s **Miniwochenende**.

Die (Ober)Minis der Pfarreiengemeinschaft wünschen euch und Ihnen eine gute Adventszeit und ein frohmachendes, ermutigendes Weihnachtsfest.

die Oberminis und Petra Kohnle, Fotos: P.Kohnle

Ökumenisch.Biblisch.Gut.

Am 8. Oktober fand zum fünfzehnten Mal ein ökumenischer Bibeltag für Teens der 5. – 8. Klasse statt. Auf dem Programm stand in diesem Jahr das biblische Buch Rut, das als Geschichte von Zugehörigkeit, Solidarität und Liebe interpretiert wurde.

Im ersten Teil des Bibeltages entscheidet die Moabiterin Rut, ihre israelitische Schwiegermutter Noomi nicht zu verlassen, sondern ihr nach Israel zu folgen. Mit dem Satz „Dein Gott ist mein Gott, und dein Volk ist mein Volk“ (Rut 1,16) definiert sie Zugehörigkeit als Weg mit dem Menschen, den sie gerne hat. In der Vertiefung fragten wir einander: Und wir – wohin gehören wir? Oder: zu wem gehören wir?

Der zweite Teil begann mit einer Schnitzeljagd in kleinen Gruppen. Nicht nur der Regen war dabei eine Herausforderung, sondern auch der Auftrag an jede Gruppe, Bilder zu den Themen „Heimat“, „Reise“ und „Liebe“ zu machen. Am Ende trafen sich alle auf den Feldern hinter dem Haunstetter Freibad, um dort die Geschichte Ruts fortzusetzen: In Israel angekommen, darf Rut auf den abgeernteten Feldern Getreide auslesen, das dort liegenblieb. Sie bekommt zu spüren, dass sie Ausländerin ist.
Doch sie erfährt auch Fürsorge: Der reiche Feldbesitzer Boas nimmt sie in Schutz und teilt schließlich sein Brot mit ihr. Und wir – sind auch wir bereit, einander anzuerkennen und miteinander zu teilen?
Zurück im Gemeindezentrum folgte der dritte Teil: Rut geht eines Abends zu Boas auf die Tenne und bittet ihn um Hilfe für sich und für Noomi. Denn die nächsten Verwandten sind nicht bereit, die alte Frau und die Ausländerin zu unterstützen. Boas dagegen nimmt die beiden Frauen auf und heiratet am Ende sogar Rut. Damit führt er die Solidarität fort, die Rut bereits Noomi erwiesen hat. Und wir – sind wir zur Solidarität bereit?
Im Anschluss an die biblische Erzählung boten die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter noch eine Bastelaktion an (kleine Wärmekissen mit Getreidefüllung), bevor es ein gemeinsames Abendessen für die 32 Teens und sie gab. Eine kurze Abendandacht, in der auch die Bilder aus der Schnitzeljagd zur Geltung kamen, schloss den Bibeltag ab.

Was wird als nächstes geplant?

Am 20. Januar 2023 soll die **Jugendbibelnacht** für Jugendliche ab 13 Jahren stattfinden. Und vom 03. – 05. März laden wir alle Grundschüler wieder zur **Kinderbibelwoche** mit dem Thema „Jesus – Wer bist du?“ ein! Für beide Veranstaltungen liegen ab den Weihnachtsferien Flyer in den Kirchen aus.

Susanne Gäßler

Lebendiger Adventskalender

Vom **1. bis zum 23. Dezember** findet in Haunstetten ein „lebendiger Adventskalender“ statt: An **jedem Abend um 18.00 Uhr** bietet eine Familie, eine Gruppe oder auch eine Person einen 20-Minuten-Impuls zum Advent vor der eigenen Haustür an.

Die Gestaltung dieser Impulse ist so vielfältig wie ihre Mitarbeiter: Das kann eine Adventsgeschichte sein, eine kurze Andacht, das Singen von Adventsliedern oder das Betrachten eines besonders geschmückten Fensters.
Die Initiative für diese Adventsgestaltung kommt von der evangelischen Gemeinde Christuskirche, und es beteiligen sich mehrere Gruppen aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Jeder und jede kann entscheiden, ein- oder mehrmals den lebendigen Adventskalender zu besuchen. Da manchen Impulsen die Einladung zu einer Tasse Teepunsch o. ä. folgt, bitten die Veranstalter darum, eigene Tassen mitzubringen.

Der Kalender mit den jeweiligen Adressen ist auf der Homepage zu sehen und liegt in den Kirchen aus.

Susanne Gäßler

Jugendtrubel - Lagerfeuerabend und Schnitzeljagd

Auch dieses Jahr hat das Jugendtrubel-Team den Sommer wieder für einige spannende Aktionen genutzt. Im Mai starteten mehr als 30 Entdeckerinnen und Entdecker auf eine Schnitzeljagd durch den Haunstetter Wald. Dabei mussten die Kleingruppen zusammen mit ihren Begleitern kniffflige Aufgaben an sechs Stationen lösen. Das Ziel bestand daraus die versteckte Schatzkiste zu finden und das Zahlenschloss zu knacken, um an den süßen Inhalt zu gelangen.
Schon im Juli ging es direkt weiter mit einem geselligen Lagerfeuerabend zum Thema Magie, an dem die Kinder ihre Zauberkräfte unter Beweis stellen konnten. Die Kinder konnten hierbei an verschiedenen Stationen Zaubertränke brauen, Zauberstäbe basteln sowie natürlich auch Zaubertricks lernen und vorführen. Anschließend gab es am Lagerfeuer gegrillte Würstchen und Stockbrot. Außerdem hat das Jugendtrubel-Team zusammen mit der Pfarrjugend und den Kindern für musikalische Begleitung mit Gitarrenmusik und Lagerfeuerliedern gesorgt.

Da außerdem bald die Weihnachtszeit ansteht, gibt es selbstverständlich auch hier wieder eine tolle Aktion für die Kinder.
Es steht dieses Jahr wieder unsere beliebte **Waldweihnacht am 16.12.2022** an und das Jugendtrubel-Team freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Fotos: J. und S. Rosenberger

Das Warten hat ein Ende

Pfarrjugend St. Georg

Nach nun fast mehr als zwei Jahren Zwangspause und Stillstand sind wir wieder voll in Fahrt. Selten haben wir eine so hohe Motivation und Kraft bei all unseren Gruppenleitern, Aufsichtspersonen, Organisatoren und Helfern verspürt. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Jahr bereits schon so viele schöne Momente miteinander teilen konnten.

Angefangen mit neuen Kindern und Jugendlichen in unseren Jugendgruppen, wahnsinnig hoher Begeisterung für die Events unseres Jugendtrubel-Teams, zahlreicher Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen wie Ora et Labora (Renovierung der Jugendräume) oder der Oster-Nachtwache, bis hin zu zahlreichen gemeinsamen und unvergesslichen Abenden in unserem Jugendheim, neigt sich dieses so erfolgreiche Jahr langsam dem Ende zu.

Wir schauen zurück auf einen unverhofft erfolgreichen Karlshof in dem wir mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen, sechs Tage lang das Jugendhaus in Dinkelscherben unsicher gemacht haben.
Dem Karlshof in dem wir versucht haben 48 Personen auf 40 Betten zu verteilen. Dem Karlshof in dem wir es fast geschafft haben den Lagerfeuerplatz durch Pyrolyse grundzureinigen. Dem Karlshof in dem wir dem flie-

genden Spaghetti-Monster das Fürchten gelehrt haben. Dem Karlshof in dem unsere Kücheneltern eine galaktisch gute Vollverpflegung auf die Beine gestellt haben. Und dem Karlshof der uns und allen Teilnehmern so wahnsinnig viele gute Erinnerungen geschenkt hat.
Wir sind dankbar für alle kleinen und große Momente, welche und dieses Jahr wiederfahren sind und wir gehen mit Begeisterung auf das Jahresende zu, um das Neujahr genauso anzugehen wie dieses.
Wir, die Pfarrjugend St. Georg würden uns riesig freuen, wenn wir den letzten großen gemeinsamen Moment dieses Jahres mit Ihnen feiern dürfen. Hierfür laden wir jeden Einzelnen ganz herzlich ein, an unserer Weihnachts-Party nach der heiligen Messe am Abend des 24.12.2022 zusammen mit uns, das Jahr bei einer Tasse Glühwein und Lagerfeuer zusammen ausklingen zu lassen.
Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2023!

Ihre Pfarrjugend St. Georg;
Fotos L. Wiedemann

Termine & Sonstiges

2022

27.11.2022	Adventsmarkt St. Georg mit Glühwein & Kinderpunsch im Pfarrhof
09.12.2022	Taize Gebet im Dachsaal St. Georg
16.12.2022	Jubeltrubel Waldweihnacht
24.12.2022	Christmas Party im Pfarrhof & Pfarrsaal St. Georg

2023

16.06. bis 18.06.2023	Zeltlager 2023 (Tapfheim)
08.08. bis 13.08.2023	Karlshof 2023 (Dinkelscherben)

Viele Jahre stemmten „The Albertlers" die Jugendarbeit für St. Albert.

Wenn es galt ein Lagerfeuer zum Lodern zu bringen, beim Sommerfest die Hüpfburg und die Pommes zu schaukeln, ein Wintergrillen zu organisieren, beim Völkerball eine schlagkräftige Truppe aufzustellen oder in Corona-Zeiten einen „Sunset & Pray"-Gottesdienst auf die Beine zu stellen, waren „The Albertlers" unter der (Pfarrjugend)Leitung von Michaela Schuster zur Stelle.

Vor allem aber die jährlichen Zeltlager und die regelmäßigen Gruppenstunden prägten die Kinder- und Jugendarbeit in St. Albert und wecken bei vielen, die dabei waren, schöne Erinnerungen.

Nun befinden sich „The Albertlers" in einer Lebensphase, in der andere Aufgaben warten.

Daher haben sich Michaela Schuster und „The Albertlers" entschieden, ihr Engagement in der Jugendarbeit zu beenden.
Sie werden der Pfarrgemeinde aber als „The Albertlers" erhalten bleiben und auch weiterhin hier und da (z. B. beim Sommerfest) mithelfen.

Wir danken dir, Michaela, und euch, „The Albertlers", für alle Mühe und die vielen Stunden, in denen ihr gestaltet und euch eingebracht habt. Wir wünschen euch für die neuen Herausforderungen alles Gute und reichlich Segen.

Momentan sind einige Jugendliche unter der Leitung von Lukas Weicht dabei, den größten Gruppenraum im Keller des Pfarrheims von St. Albert (nach mehreren Wasserschäden) herzurichten. Dieser soll sobald wie möglich als schöner, großer ugendraum zur Verfügung stehen.

Ab dem Frühjahr 2023 planen wir eine regelmäßige Nutzung dieses Raums, zunächst für die Jugendlichen, dann auch für die Kinder. Wer Lust hat beim Renovieren und den weiteren Planungen, um den Raum mit Leben zu füllen, zu helfen, darf sich gerne bei Petra Kohnle unter petra.kohnle@bistum-augsburg.de melden.

Petra Kohnle

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+23

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der Sternsingeraktion 2023. Denn weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in **allen** gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Wir alle müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn wir sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen wir Kinder stärken, indem wir ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken. Mit dem Geld, das die Sternsingerinnen und Sternsineger sammeln, werden eine Vielzahl von Projekten in 100 Ländern dieser Welt unterstützt, die die Gesundheitssituation von Kindern verbessern.

IN ST. ALBERT & ST. GEORG

Darum sind die Sternsingerinnen und Sternsinger auch in diesem Jahr wieder in den Straßen Haunstettens unterwegs, um den Kindern dieser Welt ein besseres Leben zu ermöglichen.

WIR SUCHEN KINDER, die am Freitag, 6.1. und/oder Samstag, 7.1.2023 als Sternsingerinnen und Sternsinger verkleidet unterwegs sein wollen. Alle Infos dazu gibt es auf der Homepage der PG oder ausliegend in den Kirchen.

WENN SIE VON DEN STERNSINGER*INNEN BESUCHT WERDEN WOLLEN, dann melden Sie sich über die in den Kirchen ausliegenden Formulare oder unter petra.kohnle@bistum-augsburg.de mit ihrem Namen, ihrer Adresse, Mail und Telefonnummer an.

Ob als Sternsinger/-in und Begleiter/-in oder als Spender/-in: Alle tragen dazu bei, dass diese Welt besser, freundlicher, gerechter und heiler wird.

DRUM KOMM UND MACH MIT!!!

Ein musikalisches Hallo!

Der Jugendchor St. Georg sucht wieder neue Sängerinnen und Sänger. Vielleicht dich?

Aktuell sind unsere Mädels und Jungs zwischen 8 und 18 Jahre alt und wir finden, dass wir ein fröhlicher und bunter Haufen sind. Wir freuen uns sehr, dass in den letzten Monaten neue Sängerinnen und Sänger unseren Chor bereichert haben!
Wir singen, was uns Spaß macht und noch viel mehr. Für Musikwünsche sind wir immer offen und versuchen diese umzusetzen.
Vornehmlich singen wir bei Veranstaltungen der Pfarrei wie Pfarrfesten oder Gottesdiensten. Auch hier freuen wir uns über neue Ideen.

Geprobt wird jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 17.00 -18.00 Uhr im Pfarrsaal St. Georg.

Wenn du Lust auf Singen hast, dann schnupper doch mal bei einer Chorprobe! Wir freuen uns auf dich!
Bei Fragen kannst du dich gerne melden: Rüdiger Frank (01523 3699093) oder Susanne Kraus (sus.kraus@gmail.com).

Die Chorleiterin und der Chorleiter
Susanne Kraus und Rüdiger Frank

Firmung - auch für ältere Jugendliche und Erwachsene

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Firmung? Für die meisten Jugendlichen in Haunstetten (St. Albert, St. Georg und St. Pius) gilt das Alter von 14 Jahren. In vielen Schulen und anderen Pfarreien läuft die Firmvorbereitung in der 6. Klasse (= mit ca. 11 - 12 Jahre), in anderen Bundesländern wiederum wird erst mit 16 oder 18 Jahren gefirmt.

In Haunstetten wurde vor 30 Jahren entschieden, die Firmvorbereitung an der Jugendarbeit zu orientieren, denn hier wird die Firmung nicht als Abschluss der Kindheit, sondern als Zusage für die persönliche Entwicklung der jungen Menschen gesehen – auch der Glaubensentwicklung. Der Glaube jedes Einzelnen wächst mit dem Lebensalter mit, und die Firmvorbereitung bietet die Chance, ihn zu erleben, zu vertiefen und zu erproben. Konkret beteiligen sich die Firmlinge ein Jahr lang einmal im Monat an einem jugendgerechten Gottesdienst oder einer kirchlichen Aktion.

Für manche Menschen jedoch ist das Alter von 14 Jahren nicht der richtige Zeitpunkt für die Firmung – aus ganz unterschiedlichen Gründen. Vielleicht sind in diesem Moment Kirche und Glauben uninteressant. Oder Umzüge oder Familienereignisse stehen im Vordergrund.
Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, da sie die Firmung nachholen wollen. Wir erleben immer wieder, dass ältere Jugendliche oder Erwachsene um die Firmung bitten.
Sie sind in unserer Pfarreiengemeinschaft herzlich willkommen! Da sie bereits erfahrener sind und andere Glaubensfragen als die 14-jährigen stellen, ihre Entscheidung auch oft klarer und bewusster ist, wird ihre Firmvorbereitung jeweils mit ihnen abgesprochen und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Den Firmgottesdienst feiern sie dann zusammen mit dem jeweiligen Firmjahrgang.

Die eigene Firmung dient der Stärkung auf dem Glaubensweg, und sie ermöglicht z. B. selber ein Tauf- oder Firmpatenamt zu übernehmen. Wer daher älter ist als 14 Jahre und nun gefirmt werden möchte oder sich erst einmal darüber informieren will, kann jederzeit gerne in Kontakt mit Pfarrer Markus Mikus oder Pastoralreferentin Susanne Gäßler treten.

Susanne Gäßler

Die Adventshäuschen in St. Albert werden wieder geöffnet

Drei Jahre liegen nun hinter uns, in denen wir leider keinen Adventsmarkt durchführen konnten.
Im Dezember 2021 waren wir schon ganz nahe daran auf dem Kirchenvorplatz in vorweihnachtlicher Atmosphäre den Advent einzuläuten. Dann hat uns die Entwicklung der Pandemie einen dicken Strich durch unsere Rechnung gemacht. Immerhin konnten wir Ihnen am „Kulinarischen Schriftenstand“
ein kleines Sortiment weihnachtlichen Gebäcks anbieten.
So wie es derzeit aussieht. werden wir am Samstagabend, 26. November 2022, nach dem Adventssingen in der Kirche den schon traditionellen Adventsmarkt eröffnen.
In den Adventshäuschen werden feine Plätzchen, Apfelbrot, Lebkuchen, Marmeladen usw. angeboten. Wer es lieber würzig mag, kann sich mit knackigen Grillwürsten oder einer vegetarischen Suppe stärken. Glühwein, Früchtepunsch und „Schneeflöckchen“ dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Der Erlös wird für unsere Schulpatenschaften in Uganda verwendet.
Wir freuen uns auf einen Abend mit Ihnen in adventlicher Stimmung und auf unterhaltsame Gespräche rund ums offene Feuer.

Text und Foto: Willi Fitzel

Adventsverkauf – Kreatives Team

Heuer finden Sie uns wieder auf dem traditionellen Adventsmarkt in St. Georg am **27.11.2022.** Ihre Kauflust beschränkt sich allerdings nicht nur auf diese wenigen Stunden. Sie haben noch weiter die Möglichkeit, unser reichhaltiges Angebot an der Fensterfront des Pfarrheimes zu bewundern und an folgenden Tagen käuflich zu erwerben:

Mittwoch, 30.11.2022
16.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 02.12.2022
15.00 – 19.30 Uhr
Sonntag, 04.12.2022
10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 07.12.2022
14.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 09.12.2022
15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 11.12.2022
10.00 – 12.00 Uhr

Zudem gibt es eine TOMBOLA. Mit dem Kauf eines Loses unterstützen Sie die gute Sache, jedes zweite Los ein Gewinn!
Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch

Text und Foto: Gabriele Rittel, Kreatives Team

Adventsmarkt im Brunnenhof

Nach zweijähriger, Corona bedingter Pause findet in diesem Jahr, am **27.11.2022** nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr, wieder ein Adventsmarkt im Brunnenhof von St. Georg statt. Gleich zu Beginn dürfen wir uns auf eine Vorführung des Schulchores, mit Schülern der Eichendorff- und Johann-Strauß-Schule freuen. Das Angebot für das leibliche Wohl beinhaltet Bratwürste, Reiberdatschi, Punsch, Crepes oder Waffeln. Außerdem kann man sich u.a. mit fair gehandelten Waren, kreativen Bastelarbeiten, Plätzchen, Likören, Öle, gebrannten Mandeln und Marmeladen versorgen und bei einer Tombola sein Glück versuchen. Neben diesen handwerklichen und kulinarischen Leckereien gibt es in diesem Jahr weitere Aktionen: Weihnachtsgeschichte hinter Glas, Erzähltheater für Kinder, Stockbrot, Bastelaktion für Kinder und Erwachsene und einen adventlichen Sternenraum. Diese zusätzlichen Programmpunkte können bis ca. 15.00 Uhr wahrgenommen werden. Außerdem besteht die Abgabemöglichkeit von Paketen der Malteseraktion „Glücksbringer".

Inge Heckmeier

Malteser Glücksbringer

Unter diesem Motto sammeln die Malteser in der Diözese Augsburg während der Adventszeit wieder Lebensmittelpakete für bedürftige Menschen in Rumänien.
An Weihnachten bringen ehrenamtliche Helfer die Pakete mit festgelegtem Inhalt in den Süden von Rumänien.

Wir in der PG unterstützen diese Aktion auch in diesem Jahr wieder. Kartonagen und Flyer mit der Packliste liegen in den Kirchen von St. Georg und St. Albert auf.
Die Pakete können in St. Georg am Adventsmarkt, außerdem zu den Öffnungszeiten der Bücherei bis spätestens 11.12.2022 und in St. Albert zum Adventsmarkt und zu den Gottesdiensten, ebenfalls bis spätestens 11.12.2022 in der Kirche abgegeben werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Inge Heckmeier

KUCHENAKTION

Der Ausschuss Ehe und Familie hat am 16.10.2022 jeweils nach den Gottesdiensten um 8.00 Uhr und um 10.30 Uhr selbstgemachte Kuchen auf Spendenbasis angeboten, um mit dem Erlös bedürftige Familien zu unterstützen. Viele Gottesdienstbesucher nahmen unser reichhaltiges Angebot an leckerem Backwerk an und unterstützten so unsere Aktion mit insgesamt 400,-Euro. Vielen herzlichen Dank dafür.

Inge Heckmeier

Fotografischer

Fasching to go St. Georg

Pfarrfest St. Georg

Maria Lichtmess St. Albert

Palmprozession St. Georg

Osternacht St. Georg

65. Priesterjubiläum Pfarrer Lauter

Erntedank St. Georg

Sommerfest St. Albert

Ökumenischer Kreuzweg

Osternacht St. Albert

Patrozinium St. Georg

Erntedank St. Albert

Christi Himmelfahrt St. Albert

Erstkommunion in St. Georg

Fronleichnam

Palmsonntag St. Albert

Weltmissionssonntag St. Georg

PGR Klausurtag

Flurumgang St. Georg

Fotos: W. Ullmann, M. Fomk

Jahresrückblick

„WAS IST UNS HEILIG?“

Das Hungertuch „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Actyl aufgebaut:
Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

Das Misereor-Hungertuch 2023
„Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba.
© Härtl | Misereor

MISEREOR-Fastenaktion 2023 eröffnet in Augsburg

Am Sonntag, den 26. Februar 2023, wird das Bistum Augsburg Gastgeber für die Bundeseröffnung der Misereor-Fastenaktion 2023 sein.
Mit einem Festgottesdienst im Hohen Dom und anschließendem Empfang im Kolpinghaus soll damit der Startschuss für die Aktionen der katholischen Pfarreien und vieler Gruppen in Deutschland gegeben werden, das Anliegen der Solidarität und Gerechtigkeit für die Armen in den Ländern des Südens aufzugreifen und in die Öffentlichkeit zu bringen. „Frau.Macht.Veränderung“, so hat Misereor die kommende Fastenaktion überschrieben.

Der Blick geht beispielhaft für die vielen Projektpartner/innen von Misereor nach Madagaskar. Neben diesem Programm sind vom 23. – 25.02. Besuche in Pfarrgemeinden oder Gruppen im Bistum Augsburg geplant.

Advents-Quiz

Was bedeutet das Wort Heiland?
A: Retter
B: Sieger
C: Apotheker

An welchem Namenstag im Dezember stellt man Kirschzweige in die Vase?
A: Nikolaus
B: Barbara
C: Johannes

Was bedeutet Advent?
A: Ankunft/Erwartung
B: Licht
C: Schnee

Zu wem geht Maria über das Gebirge?
A: Simeon
B: Elisabeth
C: Magdalena

Wo wurde Bischof Nikolaus geboren?
A: Rom
B: Myra
C: Konstantinopel

Welcher Weihnachtsbaum ist bei uns der meist gekaufte?
A: Nordmantanne
B: Fichte
C: Kiefer

Welche liturgischen Farben hat der Advent?
A: grün
B: rot
C: violett

Was heißt „Engel“ in der Übersetzung?
A: Bote
B: Gesandter
C: Freund

Wie wurde der erste Adventskranz gestaltet?
A: aus Früchten
B: Kerzen auf einem Wagenrad
C: auf einem Mistelzweig

Seit welchem Papst gibt es den Weihnachtsbaum am Petersplatz?
A: Johannes XXIII
B: Johannes Paul II
C: Pius XII

Elke Baumert

Auflösung:
A: Retter; B: Barbara; A: Ankunft/Erwartung; B: Elisabeth; B: Myra; A: Nordmanntanne; C: Violett; A: Bote; B: Kerzen auf einem Wagenrad; B: Papst Johannes Paul II;

Mitten im Glaubens-Leben 2023

Nach einer nun bekannten und unfreiwilligen Pause, möchten wir im Jahr 2023 wieder an unsere beliebte Reihe „Mitten im Glaubens-Leben“ in unserer Pfarreiengemeinschaft anknüpfen. Für die kommende Fastenzeit haben wir uns drei Themen und drei Abende herausgesucht, an denen wir zunächst mit einem Impuls starten und anschließend in das gemeinsame Gespräch über die Themen unseres Glaubens-Leben gehen wollen, die uns im Alltag begegnen und die andere auf ihre Weise bearbeiten und sehen.
An den Abenden nehmen wir uns u. a. Zeit für Theater, Gedankenaustausch und gute Gespräche. Selbstverständlich sind die Abendveranstaltungen wieder kostenlos. Wir freuen uns auf euer und Ihr Kommen!
Aktuell planen wir die Durchführung ohne vorherige Anmeldung, sollte sich an den Maßnahmen aufgrund der Corona-Lage etwas ändern, werden wir Sie und euch rechtzeitig über Aushang und Internet informieren.

1. Termin: Sonntag, 12.03.2023, 19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Georg
Thema: Bibel wird auf der Bühne lebendig – Was Bibeltheater für die jungen Spieler bedeutet
Moderiert und gestaltet von Susanne Gäßler und den jungen Bibelspielern mit anschließendem Gespräch

2. Termin: Sonntag, 19.03.2023, 19.00 Uhr im Dachsaal von St. Georg
Thema: Wer ist Gott für mich? Wir starten mit einem kleinen Impuls und wollen uns gemeinsam der Frage annähern, wer Gott für jede und jeden von uns sein kann.
Moderiert von Regina Mayer, Mitglied des PGR, Leiterin des Liturgieausschusses

3. Termin: Sonntag, 26.03.2023, 19.00 Uhr im Dachsaal von St. Georg
Thema: Gespräche mit Gott – Einbahnstraße oder Dialog? Beten hat so viele unterschiedliche Facetten. Sind die Antworten, wenn sie denn kommen, ebenso vielfältig? Nach einem kurzen Impuls wollen wir im gemeinsamen Gespräch auf unsere Gebetserfahrungen und -wünsche eingehen.
Moderiert von Dekan Markus Mikus und Wolfgang Ullmann, PGR-Vorsitzender

„Es geht, wenn der Wille dazu da ist!“

Mit diesen Worten bedankte sich Pfarrer Lauter am Ende des Festgottesdienstes zu seinem 90. Geburtstag, der nachträglich am 17. Juli 2022 in St. Albert gefeiert wurde.

Für den Kirchenchor St. Albert war dies eine große Herausforderung. Es galt eine passende musikalische Gestaltung zu finden und wie es der Zufall wollte, fand relativ zeitnah der diözesane Kirchenchortag statt. Zu diesem Chortag wurde schon die „Deutsche-Messe“ für Chor und Bläser von Heinrich Walder (*1955) geprobt und es kam schnell die Idee auf, diese Messe als „Projektchor“ für den Festgottesdienst aufzuführen.
Mit einigen Anrufen und durch viel Mundpropaganda wurde dann aus dem kleinen Kirchenchor St. Albert der „Projektchor Pfr. Lauter“ mit über 30 Sängerinnen und Sängern. Aus allen Pfarreien ganz Haunstettens hat man sich für diesen Anlass zum Proben getroffen. In drei Wochen Vorbereitungszeit fanden sechs Proben statt – immer montags und mittwochs. Es war eine intensive Zeit, sowohl für die Sänger*innen als auch für den Chorleiter. Das Ergebnis konnte sich aber sehen und hören lassen!

Der „Projektchor Pfr. Lauter“ füllt die ganze Empore von St. Albert aus
Fotos: Alexander Korisansky

An diesen wunderbaren Festgottesdienst werden sich alle Beteiligten noch lange zurückerinnern. Wir blicken aber auch gespannt in die Zukunft, was sich noch alles als „Projektchor“ in Haunstetten musikalisch entwickeln kann. Zukünftige Interessierte dürfen sich gerne bei mir melden! – „Es geht, wenn der Wille dazu da ist!“

Alexander Korisansky, Chorleiter St. Albert

Vorstandswechsel

bei der Kath. Sozialstation Haunstetten e. V.

Am 21. Oktober 2022 fand nach zweijähriger Pause, verursacht durch die Coronapandemie, wieder eine Mitgliederversammlung des Vereines Katholische Sozialstation Haunstetten e.V. statt. Herr Bill gab alle wichtigen Informationen, die sich in dieser Zeit ereignet haben. Er betonte, dass es trotz der langen Zeit keine großen Ereignisse zu vermelden gab.
Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden gewählt:

1. Vorsitzender - Zdenko Mijolović
2. Vorsitzender - Rainer Luy
Schatzmeister - Wolfgang Tichy
Schriftführerin - Angelika Wilckerling

Zu seiner Überraschung wurde der ausscheidende 1. Vorsitzende vom neuen 1. Vorstand , Herrn Mijolović, für seine hervorragende und langjährige Vorstandsarbeit geehrt.
Er dankte Helmut Bill für alles, und seiner Frau für die Zeit, in der sie ihn während seiner Tätigkeit für den Verein, entbehren musste.

Zdenko Mijolovic

Jubiläums-Geburtstagsfeier am 12.10.2022

Alle Senioren der Pfarrei, die in diesem Jahr 75, 80, 85, 90 oder älter wurden oder noch werden, hatten eine schriftliche Einladung bekommen.
Bereits im Brunnenhof wurden die Gäste mit Drehorgel-Musik empfangen. 58 Gäste waren der Einladung gefolgt und wurden von Pfarrer Mikus begrüßt. Gus Bayer zauberte fröhliche Stimmung mit dem Akkordeon. Diakon Helmut Bill eröffnete das reichhaltige Kuchenbufet, zu dem viele Kuchen- und Tortenbäckerinnen beigesteuert hatten.

Die Jubilare wurden einzeln namentlich von Pfarrer Mikus und Diakon Bill mit einem Glas Sekt geehrt und bekamen als Präsent einen Blumenstock bzw. Wein überreicht. Ein besonderer Höhepunkt war wieder das Duo Miller, das Lieder zur Gitarre erklingen ließ. Die Gedichte in Mundart, direkt aus dem wahren Leben, sorgten für Heiterkeit und viel Beifall.
Eine gelungene Veranstaltung, die erfreute und aufmunterte.

Hedwig Starkmann, Fotos: K.Keidel

Weltgebetstag 2023

Vom Glauben bewegt – in Hoffnung weltweit verbunden

politisch engagiert – mutig für die Rechte von Frauen – ökumenisch ..

das sind nur einige Schlaglichter, die für den Weltgebetstag der Frauen stehen.

2023 haben Frauen aus TAIWAN, einem international politisch isolierten Inselstaat, den Weltgebetstag vorbereitet.
Das Motto lautet: GLAUBE BEWEGT.
Fromme Sprüche reichen an diesem Abend nicht aus, es geht darum, informiert zu beten und betend zu handeln!

Wir laden interessierte Frauen und Männer jeder Altersgruppe und jeder Konfession ein, diesen Gebetstag mitzufeiern und mitzugestalten. Wir werden uns mit der Kultur, der Politik, den Frauenrechten, und dem Glauben der Taiwaner/-innen beschäftigen und uns im Gebet mit ihnen sowie allen Betenden weltweit verbinden. Zudem unterstützt der Weltgebetstag viele Projekte rund um den Globus, dass Frauen für ihre Rechte einstehen und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Der Weltgebetstag findet 2023 am Freitag, 03. März, um 19.00 Uhr in St. Albert statt.
Wir freuen uns über jede/n, der kommt!

Inge Reimann

Jeden Samstag um 08.00 Uhr Hl. Messe in der Muttergotteskapelle ist der ideale Einstieg ins Wochenende

Die barocke Muttergotteskapelle mit ihrer dichten und innigen Atmosphäre bietet dazu die passende Stimmung, um geistig gestärkt ins Wochenende zu starten. Das Schlusslied klingt manchmal auch Stunden später noch als Ohrwurm nach.

Die Muttergotteskapelle ist täglich geöffnet und lädt zum Bestaunen der Kunstwerke und zum stillen Verweilen ein.

Text und Foto: Marcus Fonk

Warum es nicht egal ist, in welchen Container ich meine Kleidung werfe

Bei einem Spaziergang stoße ich alle paar Meter auf Kleider-Sammel-Container und stelle mir unweigerlich die Frage, welchen Unterschied es macht, wo ich meine Kleidung einwerfe.
Nach kurzer Recherche ist die Frage klar und eindeutig beantwortet: Wer mit seinen Altkleidern Gutes bewirken möchte, der sollte genau schauen, wohin er spendet.
Denn nur seriöse soziale Organisationen sorgen dafür, dass mit den Kleidern Gutes geschieht und diese nicht kosten- und CO2-intensiv verschifft werden, um Jobs der Textilindustrie in z. B. afrikanischen Ländern zu zerstören.

Im 21. Jahrhundert fehlt es den meisten Menschen nicht an Kleidung, sie leiden unter einer schlechten medizinischen Versorgung, unzureichenden Ausbildungsmöglichkeiten und oft an einem Mangel an Lebensmitteln.
So hat sich für die „aktion hoffnung" schon früh die Frage gestellt, was heute die entwicklungspolitisch, sozial und ökologisch sinnvollste Form der Unterstützung von Projektpartnern in aller Welt ist?
Das Ergebnis: Notwendige Hilfe wie der Aufbau von Schulen und Krankenstationen kann nicht mit Hilfsgütertransporten geleistet werden.
Deshalb werden die meisten Kleiderspenden in eine Geldspende umgewandelt und aus den Verkaufserlösen wird Entwicklungsarbeit weltweit gefördert.
So kann aus Kleidung „Bildung" in Uganda, „Frieden" im Südsudan oder „Gesundheit und Betreuung" in Albanien werden.
Hat nicht jede und jeder von uns Kleidungsstücke im Schrank, die nicht mehr passen oder gefallen – aber noch in einem sehr guten Zustand sind?

Bitte spenden Sie diese Kleidung der „aktion hoffnung", denn so helfen Sie, Menschen in den Entwicklungsprojekten zu unterstützen.
Und: Unser Textilverbrauch ist zu einer enormen Ressourcenverschwendung und Umweltbelastung geworden.
Kaufen Sie Kleidung in den VINTY´S Second-Hand-Modeshops in Augsburg.
Das unterbricht den Kreislauf von (Über-) Produktion, übermäßigem Konsum und der Belastung unserer Umwelt.

Petra Kohnle

Hier finden Sie in Haunstetten Container der „aktion hoffnung":

- *bei allen drei katholischen Pfarrkirchen (St. Georg, St. Albert und St. Pius)*
- *in der Brahmsstraße 15, vor der Wohnanlage*
- *in der Inninger Str. 100, beim Sportzentrum Wünschig*
- *in der Inninger Str. 97, auf dem Parkplatz von Alnatura und Co.*
- *in der Via-Claudia-Str. 39, auf dem Parkplatz des Ruhesitz Wetterstein*

Foto: Karin Stippler, aktion hoffnung

Foto: HOSFA, Uganda

Junge Menschen werden in Uganda zu Solartechnikern ausgebildet.

Noch mehr Informationen zur Arbeit der „aktion hoffnung" finden Sie unter www.aktion-hoffnung.de.

Kreatives Team Osterbasar 2023

Früher an später denken!
In der Zeit vom 26. März bis 02. April 2023 findet unser Osterbasar statt.
Bei einem breit gefächerten Angebot bieten wir zudem traditionell Palmbuschen an. Freuen Sie sich schon jetzt darauf.

Sonntag, 26. März 2023
10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 29. März 2023
16.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 31. März 2023
15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 02. April 2023
07.30 – 12.00 Uhr

Gabriele Rittel, Kreatives Team, Foto: Karin Kaufhold

Alle Jahre wieder ...

Foto J.Rabl

... holen wir kurz vor Weihnachten aus Keller und Dachboden etliche Schachteln hervor und machen uns an den Aufbau unserer Weihnachtskrippen. Im Grunde zeigen sie alle dasselbe, und dennoch gleicht keine der anderen.
Ob aus Holz, Ton, oder Papier, ob orientalisch oder abendländisch, ob ganze Landschaften oder nur der Stall, und nicht zuletzt die Geschichten drumherum machen jede für sich einzigartig.
So auch die große Weihnachtskrippe von St. Georg. Vermutlich um 1890 im Nazarener-Stil geschaffen, fügte sie sich perfekt in die damals im selben Stil neu renovierte und erweiterte Pfarrkirche ein. Generationen von Besuchern schauen seither Jahr für Jahr in freudiger Erwartung die längst bekannte Szenerie der Menschwerdung Gottes in der Krippe zu Bethlehem, inmitten der Pfarrkirche St. Georg an. Und dennoch gab und gibt es immer wieder Neues zu entdecken.
Wer die einzelnen Figuren genauer betrachtet, stellt fest, es sind immer wieder welche hinzugekommen. Der Hl. Josef aus der ‚Flucht nach Ägypten' verrät uns auf der Unterseite zum Beispiel die Jahreszahl 1933.
Vor zwei Jahren musste die Krippe wegen der Coronaauflagen hinter ein großes Fenster ins Pfarrheim umziehen. Gut geschützt kann sie seither zu jeder Uhrzeit auch mal einfach am Vorbeigehen besucht werden.
Der Aufbau einer so großen Krippe muss natürlich frühzeitig beginnen. Und um die Krippenlandschaft bis zum Weihnachtsfest mit Leben zu füllen, entstand vor zwei Jahren die Idee, als Adventsszene die Herbergssuche zu gestalten. Neben einem dafür benötigten Wirt wurde auch die Bethlehem-Kulisse mit regem Treiben belebt. Bewohner, Hirten und verschiedene Tiere, jede der 24 neuen holzgeschnitzten Figuren hatte sofort einen ‚Paten' gefunden, ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!
Wegen der sehr positiven Resonanz kam im vorigen Jahr die ‚Verkündigung Mariens' (siehe Bild) hinzu, und auch heuer wartet eine neue Überraschung. Dank einer Spende des Kreativen Teams aus dem Erlös des vorjährigen Adventsbazars kann eine weitere bedeutende biblische Szene dargestellt werden.
Um alle Stationen ins rechte Licht zu setzen, wurde bereits im Vorfeld die komplette Elektrik erneuert und erweitert. An dieser Stelle auch allen Ehrenamtlichen, die die Krippe aufbauen und betreuen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Dienst.
Freuen Sie sich also in der Zeit vom 1. Advent bis Mariä Lichtmess auf sich mehrfach ändernde Darstellungen, von der Verkündigung des Herrn bis zur Flucht nach Ägypten.
Und wenn auch Sie sich mit einer Spende an der Erweiterung und dem Unterhalt der Krippe beteiligen möchten, können Sie dies gerne in einem beschrifteten Kuvert oder direkt bei der Mesnerin Frau Skovronska tun. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Einen gesegneten Advent wünscht Ihr Jürgen Rabl

Eucharistische Anbetung

Die eucharistische Anbetung ist im Glaubensleben der katholischen Christen in den letzten Jahren etwas in Vergessenheit geraten.
Die Kirchengemeinden St. Albert und St. Georg wollen diese Form der Andacht wieder beleben und Sie dazu herzlich einladen.
Es ist eine Feier, in der nicht viele Worte gemacht werden, in der Sie zur Ruhe kommen und Stille erfahren können.
Das eucharistische Brot wird dabei in der Monstranz ausgesetzt.

So dürfen Sie im Gebet für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich lassen und offen werden für die Nähe Gottes und die liebende Zuneigung Jesu Christi..

Wir bieten dies in St. Albert jeden letzten Sonntag im Monat von 17.00 - 17.45 Uhr an,
in St. Georg jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr.

Hallo Kinder,

gesegnete Weihnachten und schöne Ferien wünscht euch die Redaktion

Das Stallrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkindes.

Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren.

Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte.

Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung: Fledermaus, Schlange, Hase, Giraffe

Wer hilft beim Baum-Schmücken?

Die Ministranten sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken.

Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen. Hilfst du ihnen dabei?

Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Helfer in der Not

Der Kräftemangel ist allgegenwärtig und hat uns in der Tagesstätte auch hart getroffen.

Anfang September mussten wir unsere Hortgruppe für die Schulkinder leider schließen, da uns die Erzieherin in der Probezeit und kurz vor den Ferien überraschend verlassen hat.

Plötzlich standen 25 Kinder nach der Schule ohne Betreuung und die Eltern vor einer neuen schwierigen und sehr belastenden Situation. Bis heute sind wir auf der Suche nach einer ausgebildeten und geeigneten Erzieherin, die die Leitung der Hortgruppe übernehmen könnte.

Andererseits freuen wir uns, dass wir zwei neue Personen in unserem Team haben, die sich für den Beruf der Erzieherin und Erziehers entschieden haben.

Frau Ellen Bauer absolvierte schon in ihrer Ausbildung zur Kinderpflegerin ein mehrwöchiges Praktikum in unserer Einrichtung. Jetzt ist sie im letzten Jahr auf dem Wege zur Erzieherin und arbeitet in der Krippe.
Herr Jakob Ruf kennt unsere Einrichtung seit seiner Kindheit. Im vergangenen Jahr machte er bei uns ein Praktikum und arbeitete im Hort als Tagesstättenhelfer.
Im September begann er an der Fachakademie seine Ausbildung zum Erzieher und arbeitet in einer Kindergartengruppe.
Beiden wünschen wir viel Erfolg in der Arbeit und vielleicht liegt ihre berufliche Zukunft in St. Albert.

Text und Foto: Renate Jaworski-Galas

„Da geht noch was!“

Vieles war auch in diesem Jahr wieder anders!
Das fällt mir beim Rückblick auf die Seelsorge in den Altenheimen auf.

Natürlich waren Besuche möglich und ich habe viele schöne und intensive Begegnungen erleben dürfen.
Als Pfarrei haben wir in den Heimen einige Male Heilige Messen feiern können und auch mir war es als Altenheimseelsorgerin oft möglich, Wort-Gottes-Feiern für die Bewohner/-innen anzubieten.
Weggefallen sind allerdings die spontanen Besuche, das zwanglose Schlendern durchs Haus, bei dem ich den ein oder anderen Bewohner oder Angehörigen hätte treffen können.

Vor allem unsere Ehrenamtlichen-Teams waren in ihrem Engagement ausgebremst und konnten die liebgewordenen Kontakte zu vielen Bewohner/-innen nicht mehr wie früher pflegen.

Eines aber konnten wir – und das ist mir immer wichtiger geworden: Wir können füreinander beten, aneinander denken oder einen Kartengruß schreiben; frei nach dem Motto: Da geht noch was!
In diesem Sinn möchte ich dankbar zurückblicken auf alle Gottesdienstfeiern, die uns in den Heimen ermöglicht wurden und auf die Unterstützung, die uns das Personal dabei gab. Und ich möchte bewusst tun, was mir in dieser Zeit so deutlich geworden ist und auch Sie dazu einladen:
Als Pfarreiengemeinschaft den Blick dafür haben, dass wir eine Gemeinschaft von Christen sind – ganz gleich, wo wir zuhause sind. Uns verbindet das Gebet füreinander; es trägt und ermutigt; auch wenn wir uns nicht immer so begegnen können, wie wir es uns wünschen!

In diesem Sinn: Da geht noch was!

Gudrun Theurer

Durch das Sakrament der Hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

in St. Albert
Léonie Marie Roppelt, Tabea Scherer, Felix Zahner, Leo Pautz, Ari Singer und vier weitere Kinder*

in St. Georg
Philomena Barbara Hintze, Zofia Grochowski, Magdalena Maria Dürrwanger, Lorenz Aßfalg, Jonas Horst und Elias Georg Grünberg, Maiximilian Solinas sowie elf weitere Kinder *

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet:

in St. Albert
Stefan Elmer-Häußlein und Manuela Hofko

in St. Georg
Anette und Klaus Florian, Daniel Hummler und Irena Reuters, Stefanie und Joachim Schatz sowie 4 weitere Ehepaare*

(* bei diesen ist die Veröffentlichung aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich)

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen:

St. Albert
Amann Magdalena, Andexinger Helga, Anhut Anna, Bäucker Gertraut-Maria, Bamberger Nikolaus, Betz Hildegard, Bredl Eva, Brosch Eugen, Dinnebier Rainer, Ebert Christine, Eckel Helmut, Erdle Erich, Fitz Josef, Gallauch Johann, Gistel Erika, Goßner Erich, Hasl Anna, Haugg Helmut, Hörmann Brunhilde, Hofmann Harald, Hrebeniuk Marian, Jantz Hermann, Keller Walter, Kusterer Magdalena, Lippert Peter, Mahurin James, Meyr Anna, Mitterer Kurt, Mura Paolo, Ostermaier Anna, Pauli Paul, Pietsch Rudolf, Prager Isabella, Rehlinger Johann, Reuß Gertrud, Schmucker Josef, Seidl Rudolf, Stikklas Wolf-Eckart, Vogl Günter, Walz Rudolf, Zigahl Michael

St. Georg
Bader Walter, Baur Johann, Beer Gerhard, Berlinger Christa, Blau Hilde, Boy Brigitte, Brytschkowsky Edeltrud, Bulkow Gertrud, Deißer Peter, Diedrich Herta, Drackert Philipp, Durchner Josef, Durner Theodor, Engelhardt Maria, Garb Werner, Gerstmayr Walter, Grimm Helga, Großelfinger Erna, Haider Josefine, Hanke Mathilde, Hatzenbühler Emilia, Hellinger Karolina, Herde Christine, Hirschmann Helga, Hirzbauer Paula, Horn Rozalia, Kanetzke Klaus, Kerler Anton, Kirchner Manfred, Koller Joseph, Kribelbauer Rosa, Kugler Robert, Kurfer Maria, Leitenmeier Diana, Lemberg Johann, Lichtenstern Manfred, Link Rita, Männl Gerhard, Moder Hildegard, Mörtlbauer Helmut, Müller Erika, Munding Franz, Neuberger Günther, Obermayer Helmut, Rauh Ingeborg, Schaller Rosa, Schichl Paul, Schmid Franz, Schmidmaier Charlotte, Schneid Theodor, Schramm Lydia, Seehofer Gabriele, Seibold Karl, Seitz Elsa, Stanik Maria, Steger Helene, Steinauer Ruth, Sulzer Margot, Tassinger Katharina, Ullmann Edeltraud, Waigel Anneliese, Walter Berta, Weber Ingeborg, Welsch Claudia, Wengel Rosine, Wilhelm Luba, Ziegler Hubert

Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus
Mitarbeiter: Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea
Layout: Fritsch Michael, Lisa Pfleiderer

Layout: Michael Fritsch
Druck: Druckerei Menacher, Kissing
Auflage: 4600 Exemplare

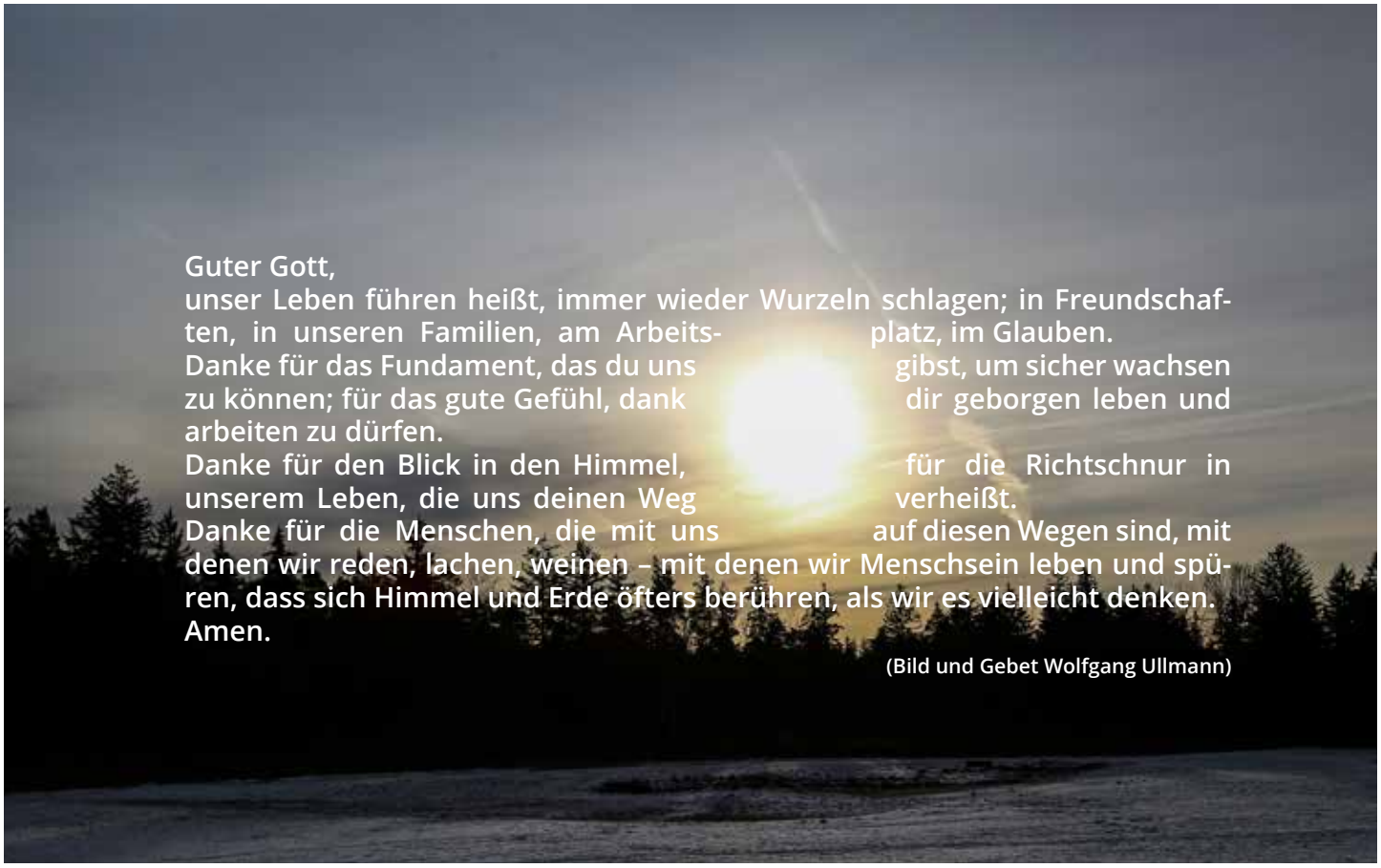
Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg
Dudenstraße 4
86179 Augsburg
Tel. 0821 – 650 758 0
Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:
pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:
www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:
St. Georg:
Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *
Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *
Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen.
* in den Bayer. Schulferien geschlossen
Notfallseelsorge:
Tel.Nr. auf Anrufbeantworter

Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.
Internet: www.pg-haunstetten.de



Guter Gott,
unser Leben führen heißt, immer wieder Wurzeln schlagen; in Freundschaften, in unseren Familien, am Arbeitsplatz, im Glauben.
Danke für das Fundament, das du uns gibst, um sicher wachsen zu können; für das gute Gefühl, dank dir geborgen leben und arbeiten zu dürfen.
Danke für den Blick in den Himmel, für die Richtschnur in unserem Leben, die uns deinen Weg verheißt.
Danke für die Menschen, die mit uns auf diesen Wegen sind, mit denen wir reden, lachen, weinen – mit denen wir Menschsein leben und spüren, dass sich Himmel und Erde öfters berühren, als wir es vielleicht denken.
Amen.

(Bild und Gebet Wolfgang Ullmann)